

Care-Arbeit ist MEHR W€RT



EqualPay Day-Fachtagung NRW
in der Landeshauptstadt Düsseldorf

Digitale Veranstaltung

11. März 2022

12.30 - 15.00 Uhr

Haus der Universität
Düsseldorf

Youtube-Kanal:
<https://t1p.de/EPD2022>



**equal
pay**
day , -

Worum geht es?

Der Begriff Care-Arbeit – im Deutschen auch Sorgearbeit genannt – beschreibt zum einen Tätigkeiten in Erziehungs- Kranken- und Altenpflegeberufen und zum anderen unbezahlte private Sorgearbeit wie Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen und Haushaltsführung. Vom Gender Care Gap sprechen wir, weil Care-Arbeit in Deutschland zu einem Großteil von Frauen geleistet wird. Sie sind sowohl in Pflegeberufen überproportional vertreten als auch oftmals hauptverantwortlich für private Sorgearbeit. Diese Ungleichverteilung nimmt direkt Einfluss auf den Gender Pay Gap, der in Deutschland aktuell bei 18 % liegt.

Die Corona-Krise zeigt: Care-Arbeit ist systemrelevant!

Es ist an der Zeit, dass wir sie entsprechend bewerten! Menschen, die Care-Arbeit leisten, sind MEHR WERT als ein abendlicher Applaus.

Es bedarf einer gesamtgesellschaftlichen Strategie und politischer Entscheidungen, um beruflicher wie privater Care-Arbeit mehr Wertschätzung entgegenzubringen! Dies ist ein zentraler Ankerpunkt zur Reduzierung des Gender Pay Gaps!



Zur Fachtagung

Gemeinsam mit Spitzenpolitiker*innen der NRW-Fraktionen sowie mit Prof. i.R. Dr. Uta Meier-Gräwe wird im Rahmen einer Podiumsdiskussion über notwendige gleichstellungspolitische Handlungsbedarfe gesprochen, um zu mehr Lohngerechtigkeit in Nordrhein-Westfalen zu kommen.

Gerade die unzureichende Bezahlung in Care-Berufen und die ungleiche Verteilung der privaten Care-Arbeit haben deutlich negative Auswirkungen auf die finanzielle Situation von Frauen – und dies bis ins Rentenalter! Frauen sind hierdurch systematisch ökonomisch schlechter gestellt als Männer.

Wir sind daran interessiert, zu erfahren, was von Seiten der NRW-Fraktionen in der kommenden Legislaturperiode konkret geplant ist, um die Situation zu verbessern. Im Vorfeld wird Prof. i.R. Dr. Uta Meier-Gräwe in ihrer Keynote mit Daten und Fakten an das Thema herañführen und aufzeigen, welche strukturellen Veränderungen aus ihrer Sicht notwendig sind, um die finanzielle Situation von Frauen nachhaltig zu verbessern. Sie war Sachverständige zur Erstellung des 1. und 2. Gleichstellungsberichts der Bundesregierung und ist Mitautorin des EqualCareDay-Manifests.

Kooperationsveranstaltung von:



Mit freundlicher Unterstützung:



MÖNCHENGLADBACH



Programm - Teil 1

Begrüßung

Dr. Stephan Keller, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf
Hendrik Wüst (MdB), Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen
Andrea Rupp, Vorsitzende FrauenRatNRW

Einspieler: Aus dem täglichen Leben...

Menschen mit Care-Erfahrung berichten.

Keynote:

Prof. i.R. Dr. Uta Meier-Gräwe,
Care-Arbeit ist MehrW€rt!
Die vernachlässigte Ökonomie der Sorgearbeit

100 Sekunden

Statement-Aktion der Kooperationspartner*innen und ihrer Mitgliedsverbänden

Programm - Teil 2

Einspieler: Was sich ändern muss!

Forderungen an Politik und Gesellschaft.

Podiumsdiskussion

- **Angela Freimuth (MdL)**, Vizepräsidentin des Landtages NRW und Mitglied des Vorstandes der FDP Landtagsfraktion
- **Thomas Kutschaty (MdL)**, Vorsitzender der SPD-Fraktion des Landtages NRW
- **Prof. i.R. Dr. Uta Meier-Gräwe**, Sachverständige des 1. und 2. Gleichstellungsberichtes der Bundesregierung und Mitautorin des EqualCareDay-Manifests
- **Josefine Paul (MdL)**, Vorsitzende und frauenpolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen des Landtages NRW
- **Heike Troles (MdL)**, Fachpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion für Frauen und Gleichstellung

Während der Diskussion:

Einspieler: Ausblick für die Zukunft

Chancen und Risiken aus unterschiedlichen Perspektiven.

Ausklang

Moderation der Veranstaltung:
Franziska Hilfenhaus, Kooperative W

Veranstaltungsort:

Haus der Universität, Düsseldorf

Aufgrund der Corona-Situation
ist eine Teilnahme für Gäste
in Präsenz nicht möglich.

Live-Übertragung auf Youtube

Die Veranstaltung kann über
den Youtube-Kanal
<https://t1p.de/EPD2022>
gesehen werden.

Hierfür ist
keine Anmeldung erforderlich.

IMPRESSUM

Herausgeber: ver.di Frauen- und Gleichstellungspolitik NRW

Redaktion: Diane Tigges-Brünger (ver.di NRW), (verantwortlich), Maresa Feldmann (Stadt Dortmund),
Nicole Tewes (Stadt Oberhausen)

Fotos: Adobe Stock

Konzept und Gestaltung: ver.di NRW

Druck: Hausdruckerei im ver.di Landesbezirk NRW